

# AMTSBLATT

der Gemeinde Breitenbrunn/Erzgebirge



Jahrgang 2012

Mittwoch, den 18. Januar 2012

Nummer 1

## Allgemeines

### Kulturangebot vom 18.01.2012 bis 31.01.2012

21.01.2012

10.00 Uhr BERTA Wintersportfest in Tellerhäuser, SG Breitenbrunn, Hr. Georgi, Tel. 037756-1801

28.01.2012

10.00 Uhr Rabenbergrennen (Ortsmeisterschaften Slalom) am Skilift Breitenbrunn, SG Breitenbrunn, Hr. Georgi, Tel. 037756-1801

### 3. "BERTA"-Wintersportfest der Gemeinde Breitenbrunn am 21.01.2012 im Ortsteil Tellerhäuser

Die Sportvereine aus allen Ortsteilen laden die Mitglieder, Einwohner, Schüler und Gäste von Breitenbrunn ganz herzlich zum 3. gesamtgemeindlichen „BERTA“- Wintersportfest in unseren höchstgelegenen Ortsteil Tellerhäuser zu folgendem Programm ein:

- 10.30 Uhr Start Langlaufwettkampf  
Sportplatz Tellerhäuser  
12.30 Uhr Start Familien-Rodelwettkampf  
Rodelhang am Parkplatz  
14.00 Uhr Start Abfahrtslauf  
Skihang Tellerhäuser

(Anmeldungen über die Schulen und die Fremdenverkehrsämter bis 11.01.2012/Anmeldeschluss vor Ort jeweils 30 Min. vor Start.)

Es werden für die Teilnehmer kostenlose Parkplätze sowie folgende kostenlose Busverbindungen zur Verfügung gestellt (z.T. erweiterte Skibuslinie):

Erlabrunn Bhf.	ab 09.10	↑ an 17.20
Erlabrunn Hotel		
„Alte Schleiferei“	ab 09.15	ab 17.15
Breitenbrunn, Hotel		
„Grüner Baum“	ab 09.20	ab 17.10
Breitenbrunn, Dorfberg	ab 09.21	ab 17.09
Breitenbrunn,		
„Adners Gasthof“	ab 09.22	ab 17.08
Rittersgrün, Landhotel	ab 09.32	ab 16.58
Rittersgrün, Schule	ab 09.33	ab 16.57
Ehrenzipfel,		
Loipeneinstieg	ab 09.37	ab 16.53
Tellerhäuser	an 09.45	ab 16.45

Für Antonsthal wird ein Zubringer-Shuttle zum Landhotel Rittersgrün eingesetzt:

ab „Verladerampe“ Antonsthal 9.15 Uhr -> ab „Rondel“ Antonshöhe 9.20 Uhr -> an Landhotel 9.25 Uhr

Für Rückfahrt wird bei entsprechendem Bedarf von Tellerhäuser ab 13.00 Uhr gesorgt.

Für alle Teilnehmer erfolgt die Nutzung des Skilifts an diesem Tag kostenlos. Durch den Sportverein Breitenbrunn ist auch bestens für das leibliche Wohl gesorgt.

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihr Kommen!

Ralf Fischer                      Knut Scheiter  
BM Breitenbrunn/                Ortsvorsteher Tellerhäuser  
Schirmherr

*Änderungen (auch aufgrund der Witterung) behält sich der Veranstalter vor!*

### Einladung

#### zum Breitenbrunner D-Jugend-Turnier

Wann: 28.01.2012 um 9.00 Uhr  
Wo: Breitenbrunner Sporthalle  
Teilnehmer: FSV Zwönitz 1914  
SV B/W Crottendorf  
FSV B/W Schwarzenberg  
Neustädter SV  
SpG Grünhain/Beierfeld  
Elterleiner SV  
SG Breitenbrunn (2 Mannschaften)



### Berichtigung

Im Amtsblatt vom 04.01.2012 hat sich bei dem Artikel „Bürgerehrung“ leider der Fehlerteufel eingeschlichen. Herr Heiko Fiedler wurde als „Vorsitzender des Erzgebirgszweigvereins“ bezeichnet, er ist der Vorsitzende der Chronikgruppe des EZV.

Der Vorsitzende des EZV Breitenbrunn ist Herr Klaus Franke. Wir bitten dieses Versehen zu entschuldigen.

### Ich wünsche all meinen Rätselfreunden

und allen, die es noch werden wollen, ein gutes neues Jahr, vor allem Gesundheit und Freude.

Die neue Rätselsaison beginnt mit einem:

### Märchenrätsel

Wieder habe ich in Märchenbüchern von verschiedenen Erzählern gestöbert und bin fündig geworden.

1.  \_\_\_\_\_  
zänkischer Schneider wird wegen Misshandlung angeklagt
2.  \_\_\_\_\_  
innig verbundenes Pärchen wie ein Röschen mit ihrem Stiel
3.  \_\_\_\_\_  
als Küchenprofi ist er in herzöglichen Diensten
4.  \_\_\_\_\_  
Verwandlung einer hohen Persönlichkeit in einen Froschfresser
5.  \_\_\_\_\_  
Verwandlung eines armen Bauernjungen in ein störrisches Tier
6.  \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ durch Geschwindigkeit, Mut, Weitsicht und andere außergewöhnliche Kräfte kommen die Kerle zu Geld
7.  \_\_\_\_\_  
Mädchen, welches in einer Walnussschale nächtigt
8.  \_\_\_\_\_  
er zeichnet sich durch fachmännisches Entwenden von Dingen des täglichen Bedarfes aus
9.  \_\_\_\_\_  
Vagabund zwischen Riesen und Zwergen
10.  \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ ein Auge verriet die Schwester
11.  \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ sensible Asylantin leidet Höllenqualen beim Eignungstest
12.  \_\_\_\_\_  
wegen seiner Habgier verschenkt er inneres Organ
13.  \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ Glückskind überbringt Fährmann eine Botschaft des Satans
14.  \_\_\_\_\_  
trachtentragende Schülerin will Altenpflege leisten, wird aber von wilder Bestie gestoppt

AEUG - AEUG - AEUG - AUF - CHEN - CHEN - DAEU - DAS - DE - DE - DEN - DER - DIE - DIEB - DURCH - E - EIN - ERB - FEL - FUN - GEL - GOL - GUL - HAA - HERZ - KA - KAEP - KAL - KOM - KRAUT - LEID - LEIN - LEIN - LEIN - LEN - LI - LIEB - LIF - LIN - ME - MEI - MEN - MIT - NA - NEN - PRIN - REI - REN - ROT - SE - SE - SE - SECH - SEL - SEN - SIN - STER - STORCH - TE - TEI - TEU - UND - VERS - VO - WELT - ZES - ZWERG - 2 - 3 - 3

**Prinzip dieses Rätsels:**

Versuche aus den Silben sinnvolle Wörter zu bilden, dann, sofern man die richtigen Begriffe gefunden hat, korrekt einordnen.

Die eingekästelten Buchstaben von oben nach unten gelesen, ergeben die Lösung.

Achtung: viermal musst du rückwärts denken.

Als Hilfe seht ihr die Anzahl der Buchstaben und Wörter.

**Das Lösungswort:**

steht für den „Ersatzmann“.

Viel Spaß  wünscht eure Ickel!

<b>Lösungswort:</b>	Spaziergang statt Porto
	<p>Andrea Nowak _____</p> <p>Neue Siedlung 8 _____</p> <p>KW: <b>Märchenrätsel</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Amtsblatt Nr. 02</b></p> <p>_____ im Ort _____</p>
<b>Absender nicht vergessen</b>	

**Einsendeschluss ist der 04.02.2012.**

Drei Gewinner können sich wieder freuen. Bei mehr als drei Einsendungen findet eine Gewinnerauslosung statt. Die Bekanntgabe erfolgt in der darauf folgenden Ausgabe.

### Bluttransfusion - oft die einzige Überlebenschance

Unser Blut erfüllt eine Vielzahl von Körperfunktionen: Sauerstoff- und Kohlendioxidtransport, Wärmeregulation, Infektabwehr, Wundverschluss und Heilung, Transport von Nährstoffen, Salzen, Hormonen und Stoffwechselprodukten sind nur die wichtigsten Aufgaben. Auf Grund der Komplexität dieser Funktionen ist es bis heute nicht gelungen, einen vollwertigen künstlichen Ersatz für Blut zu entwickeln. Dabei gab es schon frühzeitig viele Bemühungen hierzu. Auch heute hat man nur die Möglichkeit, die Blutflüssigkeit (Plasma) teilweise und kurzzeitig mit künst-

**Impressum:**

Herausgeber: Gemeinde Breitenbrunn, Hauptstraße 120, 08359 Breitenbrunn, Telefon 03 77 56 / 17 40, Fax 03 77 56 / 1 74 22 und Secundo-Verlag GmbH, 08496 Neumark/Sachsen.  
 Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.  
 Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinde Breitenbrunn ist Herr Bürgermeister Fischer;  
 für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Herr Peter Geiger, Geschäftsführer des Secundo-Verlages GmbH.  
 Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint 14täglich. Der Abonnementpreis beträgt vierteljährlich 1,53 Euro. Bestellungen sind an die Gemeindeverwaltung Breitenbrunn bzw. an die jeweiligen Außenstellen zu richten.

lichen Produkten zu ersetzen und man ist in der Lage, Antikörper (Abwehrstoffe) mit Zellkulturen herzustellen. Die Blutspende ist aber nicht zu ersetzen. Und Blut hat in der Medizin einen hohen Stellenwert, der durch neue Erkenntnisse immer weiter steigt.

Wer selbst gesund ist und im Alter zwischen 18 und 71 Jahren (Erstspender bis 65), sollte sich, zumindest von Zeit zu Zeit für eine Blutspende bereitstellen.

### Die nächste Möglichkeit besteht dazu:

Am **Montag, dem 6. Februar, in Rittersgrün** zwischen 15.30 Uhr und 19.00 Uhr in der Grundschule, Karlsbader Str. 50.

Am **Donnerstag, dem 16. Februar, in Erlabrunn** zwischen 11.00 Uhr und 15.30 Uhr im Krankenhaus in der Cafeteria.

Am **Freitag, dem 24. Februar, in Antonsthal** zwischen 15.00 Uhr und 18.00 Uhr in der Grundschule, Bergstr. 3. Die Blutspende dauert nicht lange und ist kaum schmerzhaft. Dem steht die enorme Bedeutung der Bluttransfusion für die Gesundheit des Patienten gegenüber.

## Suchtprobleme? Hier gibt es Hilfe!

Die Begegnungsgruppe Johannegeorgenstadt des Blauen Kreuzes i. D. für Alkoholgefährdete, Alkoholranke und deren Angehörige trifft sich am Freitag, dem 27.01.2012, 19.00 Uhr, im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Exulantenstraße 5, 08349 Johannegeorgenstadt.

### Öffnungszeit der Diakonie-Suchtberatung

im Rathaus Johannegeorgenstadt:  
dienstags, 9.00 - 11.00 Uhr, Tel.: 03773/888244

### Gesprächskreis Selbsthilfe

im Rathaus Johannegeorgenstadt:  
dienstags, 11.00 - 12.00 Uhr  
Gespräche sind nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich, Tel.: 03771/154140.

# Breitenbrunn



## Allgemeines

### Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie die Volkssolidarität gratulieren folgenden Bürgern recht herzlich zum Geburtstag.



#### am 19.01.2012

Frau Sigrid Mustroph	zum 77. Geburtstag
Frau Edith Schneider	zum 71. Geburtstag
Frau Christine Reinhold	zum 70. Geburtstag

#### am 20.01.2012

Frau Maria Kühn	zum 91. Geburtstag
Frau Karin Freitag	zum 71. Geburtstag

#### am 21.01.2012

Herrn Ernst Geltz	zum 87. Geburtstag
Herrn Werner Kolitsch	zum 81. Geburtstag
Frau Liane Senf	zum 75. Geburtstag

#### am 22.01.2012

Frau Rosemarie Werner	zum 71. Geburtstag
-----------------------	--------------------

#### am 26.01.2012

Frau Helene Schulz	zum 90. Geburtstag
--------------------	--------------------

#### am 27.01.2012

Frau Margarete Herrmann	zum 92. Geburtstag
Herrn Georg Laukner	zum 70. Geburtstag

#### am 28.01.2012

Frau Margarete Matthes	zum 79. Geburtstag
Frau Christa List	zum 77. Geburtstag

#### am 30.01.2012

Herrn Herbert Abert	zum 80. Geburtstag
Herrn Siegfried Viertel	zum 74. Geburtstag

## Ortsfeuerwehr Breitenbrunn

### Freitag, 20.01.2012

18.00 bis  
21.00 Uhr Knoten- und Leinenverbindungen,  
tragbare Leitern  
verantwortlich: M. Unger, G. Escher

### Jugendfeuerwehr Breitenbrunn

### Mittwoch, 18.01.2012

16.30 -  
18.00 Uhr Beleuchtungssatz  
verantwortlich: OGL



## Einladung

Der Vorstand des Erzgebirgszweigvereins Breitenbrunn e.V. lädt alle Mitglieder herzlich **zur Jahreshauptversammlung** am 27. Januar um 19.00 Uhr in die Gaststätte "Volkshaus" ein.

### Tagesordnung:

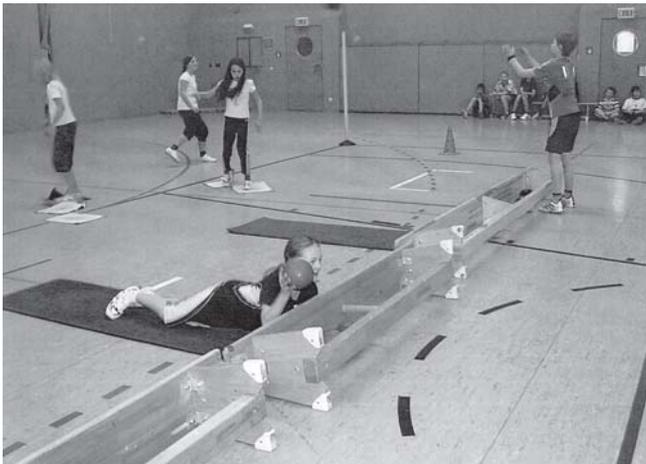
Rechenschaftsbericht  
Kassenbericht  
Rückblick Jahr 2011  
Ausgabe des Jahresprogrammes 2012  
Diskussion

K. Franke  
Vors. EZV Breitenbrunn e.V.

## „Rund um die Uhr“

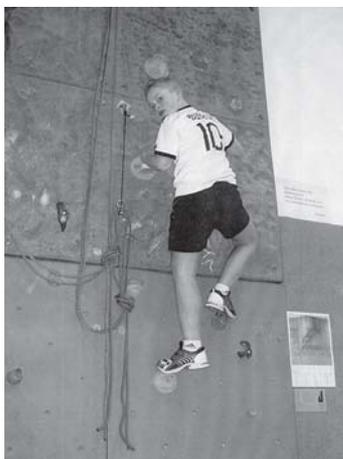
Im Dezember absolvierten die Teilnehmer der AG Wintersport (Kl. 5/6) drei tolle Tage im Trainingslager. Als erste Herausforderung stellte sich bereits die Wanderung zum Rabenberg heraus.

Nach der Zimmerverteilung hatten die Schüler kaum noch Freizeit. Die vielseitigen sportlichen Möglichkeiten des Sportparks Rabenberg wurden im Zweistunden-Rhythmus voll ausgereizt. So waren die Kinder zweimal im Hallenbad, zweimal im Krafraum, in der Kegelbahn, im Tischtennis- und Gymnastikraum und mehrmals in den verschiedenen Turnhallen, wo Unihockey, Fußball, Zweifelderball, ein Turnwettkampf und eine Winterolympiade stattfanden.



Eine besondere Herausforderung war, bedingt durch den starken Schneefall, ein Ausdauerlauf durch das verschneite Gelände des Rabenbergs und natürlich die Bewältigung der Kletterwand.

Die 30 Teilnehmer und Lehrer der MS Breitenbrunn möchten sich beim Sportpark Rabenberg und dem Förderkreis „Skisprung“-Johanngeorgenstadt für deren Unterstützung bedanken.



Klaus Escher, Sportlehrer

## Halbseriende stimmt TT-Spieler versöhnlich

Nachdem der Start ins Spieljahr 2011/12 für alle drei Tischtennismannschaften nicht berauschend war, konnte in den letzten vier Spielen der 1. Halbserie noch einmal etwas Boden gut gemacht werden.

Breitenbrunn I gelang gegen Pockau ein klarer Erfolg mit 10:5 und Annaberg II wurde beim 12:3 fast überrollt. Olbernhau war wieder einmal eine Nummer zu groß für uns, Endstand 4:11. Aber gegen Pobershau II konnten mit 9:7 nochmal zwei wichtige Punkte erspielt werden. Damit haben wir aus den letzten Spielen immerhin 6 Punkte erkämpft und stehen mit 9:9 Zählern auf Platz 7 der Tabelle in der Bezirksklasse. In der Einzelauswertung spielten im 1. Paarkreuz R. Hofmann (8:8 Punkte) und F. Holland (4:14), im 2. Paarkreuz D. Schmidt (12:6) und A. Seifert (4:12) sowie im 3. Paarkreuz M. Meyer (7:7) und L. Meyer (7:5). Unser 1. Doppel Holland/Schmidt überzeugte mit 10:2 Spielen und damit Platz 1.

Breitenbrunn II gewann locker gegen Schneeberg III mit 12:2 und hatte auch bei Spitzenreiter Schwarzenberg III mit 8:6 die Nase knapp vorn. Ebenso knapp siegten wir gegen ABS Aue III und mussten uns mit dem gleichen Ergebnis bei Schneeberg II geschlagen geben. Mit 13:5 Punkten liegen wir damit auf Platz 4 der Tabelle in der 1. Kreisklasse. In der Einzelauswertung spielten im 1. Paarkreuz G. Bonitz (14:4) und J. Fritsch (10:2) sowie im 2. Paarkreuz U. Fersterra (8:13), D. Dietzschold (13:8) und R. Vodel (7:8).

Breitenbrunn III hatte gegen Spitzenreiter Bernsbach III beim 2:12 keine Chance und gegen Schneeberg V war es eine denkbar knappe 6:8-Niederlage. Die ersten Punkte durch zwei Unentschieden mit 7:7 konnten schließlich Wildbach und Löbnitz III abgerungen werden. Mit 2:16 Punkten ist das zwar nur Platz 9 in der 3. Kreisklasse, aber durch Spielerzuwachs ist die Hoffnung berechtigt, dass diese Klasse doch noch gehalten werden kann. In der Einzelauswertung spielten im 1. Paarkreuz M. Gillmann (20:7) und R. Pirtkien (16:8) sowie im 2. Paarkreuz I. Georgi (1:11), E. Pirtkien (0:18), A. Troll (0:9), A. Kircheiß (0:9) und Jugendspieler E. Harborth (1:5). Auch hier überzeugte unser 1. Doppel Gillmann/Pirtkien mit 6:1-Spielen und damit Platz 1.

Zur Bezirksmeisterschaft der Senioren glänzte unser kleiner Verein wieder mit guten Platzierungen: R. Hofmann holte Gold im Einzel und Silber im Doppel in der AK 65 und D. Schmidt konnte ebenfalls Silber im Doppel in der AK 50 erringen. Glückwunsch zu diesen schönen Erfolgen! Unser jährliches Weihnachtsturnier gewann im Kinderbereich E. Harborth vor A. Link und N. Becker. Bei den Männern war wieder einmal D. Schmidt knapp vor A. Seifert und R. Hofmann erfolgreich. Im Doppel siegten

Holland/Schmidt vor Hofmann/Seifert und Bonitz/L. Meyer. Anschließend ließen wir das Jahr noch beim besinnlichen Zusammensein gemütlich ausklingen.

G. Bonitz

## Kirchliche Nachrichten

### Evangelisch-Lutherische Christophorus-Kirch- gemeinde Breitenbrunn Gottesdienste



Christophorus-Kirche Breitenbrunn/Erzgeb.

#### 3. Sonntag nach Epiphania

22.01.2012  
09.30 Uhr Sakramentsgottesdienst  
Fahrdienst: Fam. Jochen Escher, Tel.: 037756/  
7692  
Kindergottesdienst

#### Letzter Sonntag nach Epiphania

29.01.2012  
09.30 Uhr Gottesdienst  
Fahrdienst: Fam. Ulrich Schneider, Tel.:  
037756/7664  
Kindergottesdienst

#### Veranstaltungen

Junge Gemeinde	jeden Dienstag	19.00 Uhr
Bibelgebetskreis	jeden Mittwoch	20.00 Uhr
Kirchenvorstandssitzung	Fr., 21.01.2012	20.00 Uhr
Gespräch über die Bibel	Mi., 25.01.2012	20.00 Uhr
Multi-Kind-Treff im Haus der Landeskirchl. Gemeinschaft Brbr.	Mi., 25.01.2012	15.30 Uhr

#### Kirchenmusikalische Kreise

Instrumentalkreis	jeweils mittwochs	17.30 Uhr
Flötenkreis	jeweils donnerstags	17.30 Uhr
Jugendinstrumentalkreis	jeweils donnerstags	18.15 Uhr
Kirchenchor	jeweils donnerstags	19.30 Uhr
Vorkurrende	jeweils freitags	15.30 Uhr
Kurrende	jeweils freitags	16.30 Uhr
Jugendchor	jeweils freitags	18.30 Uhr

### Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Breitenbrunn



#### Mittwoch, 18.01.12

06.00 Uhr Gebetstreffen  
14.00 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 5-8  
15.15 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 2-4  
19.30 Uhr Bibelstunde

#### Sonntag, 22.01.12

09.00 Uhr Gottesdienst „Miteinander leben - miteinander teilen“ und Kinderbegegnung

#### Montag, 23.01.12

15.00 Uhr Seniorenkreis (bitte Losungskärtchen mitbringen)

#### Mittwoch, 25.01.12

06.00 Uhr Gebetstreffen  
19.30 Uhr Bibelstunde

#### Sonntag, 29.01.12

09.00 Uhr Gottesdienst und Kinderbegegnung  
anschließend Kirchenkaffee

#### Mittwoch, 01.02.12

06.00 Uhr Gebetstreffen  
19.30 Uhr Bibelstunde

### Landeskirchliche Gemeinschaft Breitenbrunn

Zur Gärtnerei 8

#### Mittwoch, 18.01.12

15.30 Uhr Multi-Kind-Treff

#### Donnerstag, 19.01.12

09.00 Uhr Multi-Kind-Treff

#### Freitag, 20.01.12

20.00 Uhr Posaunenchor

#### Samstag, 21.01.12

16.00 Uhr Teenie-Treff

#### Sonntag, 22.01.12

18.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

#### Dienstag, 24.01.12

18.30 Uhr Gemischter Chor  
19.30 Uhr Männerstunde

#### Mittwoch, 25.01.12

19.30 Uhr Frauenstunde

#### Freitag, 27.01.12

20.00 Uhr Posaunenchor

#### Samstag, 28.01.12

16.00 Uhr Teenie-Treff

#### Sonntag, 29.01.12

18.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

#### Montag, 30.01.12

19.30 Uhr Bibelstunde

#### Dienstag, 31.01.12

18.30 Uhr Gemischter Chor  
19.30 Uhr Bibelstunde

*Woran du dein Herz hängst, das ist dein Gott.*

*Martin Luther*

# OT Antonsthal/Antonshöhe



## Allgemeines

### Ortsfeuerwehr Antonshöhe

**Freitag, 20.01.2012**

18.00 bis

21.00 Uhr Unfallverhütungsvorschriften  
verantwortlich: E. Krumpfert, S. Zothe

### Jugendfeuerwehr Antonshöhe

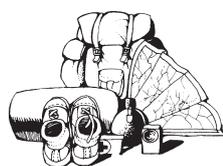
**Freitag, 27.01.2012**

17.30 bis

20.00 Uhr Fahrzeug- und Gerätekunde  
verantwortlich: Betreuer Tino

### Abschrift der Karte an den Heimatverein Silberwäsche Antonsthal:

Wir möchten den Mitgliedern des Heimatvereins Antonsthal ein ganz herzliches „DANKE“ sagen für die wunderschöne Sitzgruppe, welche vor ein paar Jahren am Waldrand errichtet wurde. Wir sind fünf Rentnerehepaare aus St. Egidien und Lichtenstein. Wir unternehmen mehrmals im Jahr Ausfahrten ins schöne Erzgebirge und sind froh, dass wir diese wunderschöne Sitzgruppe entdeckt haben. Mit Kaffee, Hackepeterbrötchen, einem Gläschen Sekt und natürlich viel Spaß verbringen wir einige Zeit an diesem herrlichen Platz.



## Kirchliche Nachrichten

### Landeskirchliche Gemeinschaft Antonsthal

**Donnerstag, 19.01.12**

19.00 Uhr Vorstand

**Freitag, 20.01.12**

19.30 Uhr Jugendkreis

**Sonntag, 22.01.12**

09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde + Kinderstunde

**Donnerstag, 26.01.12**

18.30 Uhr Gebetskreis

19.00 Uhr Bibelstunde

**Freitag, 27.01.12**

19.30 Uhr Jugendkreis

**Sonntag, 29.01.12**

09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde + Kinderstunde

### Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Antonsthal



**Mittwoch, 18.01.12**

14.00 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 5 - 8

15.15 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 2 - 4

19.15 Uhr Posaunenchor

20.15 Uhr Männerchor

**Donnerstag, 19.01.12**

19.30 Uhr Bibelstunde

**Sonntag, 22.01.12**

10.00 Uhr Gottesdienst „Miteinander leben - miteinander teilen“ und Kindergottesdienst

**Montag, 23.01.12**

19.30 Uhr Arbeitskreis Musik

**Dienstag, 24.01.12**

19.30 Uhr Gemischter Chor

**Mittwoch, 25.01.12**

19.15 Uhr Posaunenchor

20.15 Uhr Männerchor

**Donnerstag, 26.01.12**

19.30 Uhr Bibelstunde

**Sonntag, 29.01.12**

10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

**Dienstag, 31.01.12**

09.00 Uhr Gebetskreis

19.30 Uhr Gemischter Chor

**Mittwoch, 01.02.12**

19.15 Uhr Posaunenchor

20.15 Uhr Männerchor

## OT Erlabrunn/Steinheidel



### Allgemeines

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie der Ortschaftsrat Erlabrunn gratulieren folgenden Bürgern ganz herzlich zu ihrem Geburtstag:



<b>am 19. Januar</b>		
Herr Reiner Schneider		zum 70. Geburtstag
<b>am 20. Januar</b>		
Frau Hildegard Wied		zum 74. Geburtstag
<b>am 24. Januar</b>		
Frau Dora Lorenz		zum 91. Geburtstag
Herr Johannes Lorenz		zum 86. Geburtstag
		Steinheidel
Frau Anita Engelhardt		zum 70. Geburtstag
<b>am 28. Januar</b>		
Herr		
Dr. Wolfgang Zwingenberger		zum 72. Geburtstag

### Ortsfeuerwehr Erlabrunn

**Freitag, 20.01.2012**

18.00 bis

21.00 Uhr Ausbildung 1. Hilfe  
verantwortlich: Kam. K. Richter



### Jugendfeuerwehr Erlabrunn

**Freitag, 27.01.2012**

16.00 bis

20.00 Uhr Dienstsport - Wir gehen Schwimmen!  
(Geyer)  
verantwortlich: JFW

### Minifeuerwehr „Felicitas“ Erlabrunn

**Dienstag, 24.01.2012**

16.30 bis

18.00 Uhr Gerätehaus Erlabrunn Notruf

### Auszeichnung in der Weihnachtsveranstaltung „Weihnachten im Gebirg“

Am 17. Dezember 2011 nahm der Bürgermeister Ralf Fischer die Auszeichnung der ehrenamtlich engagierten Bürger vor. Aus Erlabrunn erhielt in diesem Jahr diese Anerkennung der Sportsfreund Peter Balzereit. Er ist seit rund 50 Jahren Mitglied der SV Wismut Erlabrunn und davon 45 Jahre als Schatzmeister tätig. Er erhielt in all den Jahren das Vertrauen seiner Sportkameraden und arbeitete verantwortungsbewusst in seiner Funktion. Diese zeitliche Dauer eines Ehrenamtes ist bestimmt einmalig. Der Ortschaftsrat Erlabrunn gratuliert Herrn Peter Balzereit recht herzlich zu dieser Auszeichnung.



Der Ehrenpokal mit der Inschrift: Herrn Peter Balzereit Anerkennung für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Schatzmeister der SV Wismut Erlabrunn.

Anne-Bärbel Schulze, Ortsvorsteherin

### Mundartecke

#### E wassrigs End

In dr DDR wur is Qualefeziern groß geschriebn. Vor alln de volkseigene Betrieb hatten noch ubn zu de viergesetzten Dienststelln nochzeweisen, doss se allis fer de Qualefezierring taten. Su musst aah iech e Gahr langk nochn Feierobnd dr Woch aamol su enn Lehrgang mietmachen. In Rascher Bod (ehem. bekanntes Restaurant in Raschau) war dr Abschluss. Arscht war dr offizielle Taal mit Übergab dr Abschlussurkund, dann gob's e gemeinsames Assen un dann wur gefeiert, wie dos aabn bei su enn Anlass Mode war un aah heit noch is.

Un wie dos aabn su is, war aah manichsmol aaner zeviel genumme. Su warsch aah an den Obnd. Bis nei noch Schwarzenberg musst mr laafen, um ne letzten Zug noch dr Stadt ze drwischen. E Kolleg tat miech noch off'n Bahsteig schaffen, doss iech aah nein Zug stieg un ebber net

of dr Bank schlofen tat. Zen Glück kam aaner aus'n Nachbarhaus vo dr Mittelschicht aus'n Waschegätewark un iech dacht, wenn de eischlöfst, dr Nachbar weckt dich schu. Un daar? Daar dacht dosselbe, denn wemmer vo dr Schicht kimmt, is mr e bissel müd. Un su schliefen mir alle Beede ei. In dr Stadt draußen ging dr Schaffner noch emol de Weegn durch üm ze saah, ob de Leit nischt liegnlossen hamm. Do schliefen mir in aller Seelenruh. Aufstehen die Herren, saht 'r, wir sind am Endbahnhof Johanngeorgensstadt. Aah dos Elend noch. Was nu machen? Vier Stunden bis zen arschten Zug neizu warten oder die fünf Kilemeter laafen. Do hammer uns fürs Laafen entschieden. Fer mieh warsch net esu aafach, iech war ja net allaa. Un an Bahübergang Steigerdorf fing's a ze regne, aber wie. Ne Blumestrauß den iech bis dohie über alle Beschwerden hinweg gerett hatt un meiner Fraa schenken wollt, stecket iech nei dr Aktentasch, domit zewengsten die treich ehaam kame. Unnerwegs unnerstelln ebber in Georgenthal hatt aah kenn Zwack, 's war ja Dauerregn. 'S Wasser lief ubn benn Hemmkrogn nei un unten bei de Husenbaah raus nei de Schuh. Endlich warn mir drhaam, pischenass un iech war mittlerwalle vollends nüchtern wurm. De Fraa war noch auf un tat warten, hatt ja kaa Ruh gehatt. Wie sist du dä aus?, froget se un hulet gelei e groß Frottehandtuch, um mieh ozerumpeln un iech tat drwalle ne Blumestrauß aus dr Tasch. Of aamol saht iech ganz laut: Wos bi iech dä fer e groß Rindviech! Denn unten drinne in dr Tasch log schie treich dr Regnschirm, e Knirps. Obwuhl iech drhaam nüchtern akam, maanet de Fraa: (hamm de Weibsen enn sechsten Sinn?) Wenn de Männer en zeviel genumme habn, sei de Gedanken inne A... Eimer. Racht hatt se schie, aber ebber zugaabn, bluß üm allis in dr Walt net.

Gotthard Lang

\*\*\*\*\*

### 15 Jahre Theatergruppe

Die besten Ausschnitte aus ihrem Programm zeigt die „Saafenrand Theatergruppe“ am 28. Januar 2012 in der Aula der ehem. Schule in Erlabrunn. Einlass ab 18.00 Uhr, Beginn 19.00 Uhr, Eintritt 7,00 Euro Kartenvorbestellungen unter Tel. 037756 1467 bei Familie Oeser oder an der Abendkasse. Getränke und ein kleiner Imbiss werden angeboten.



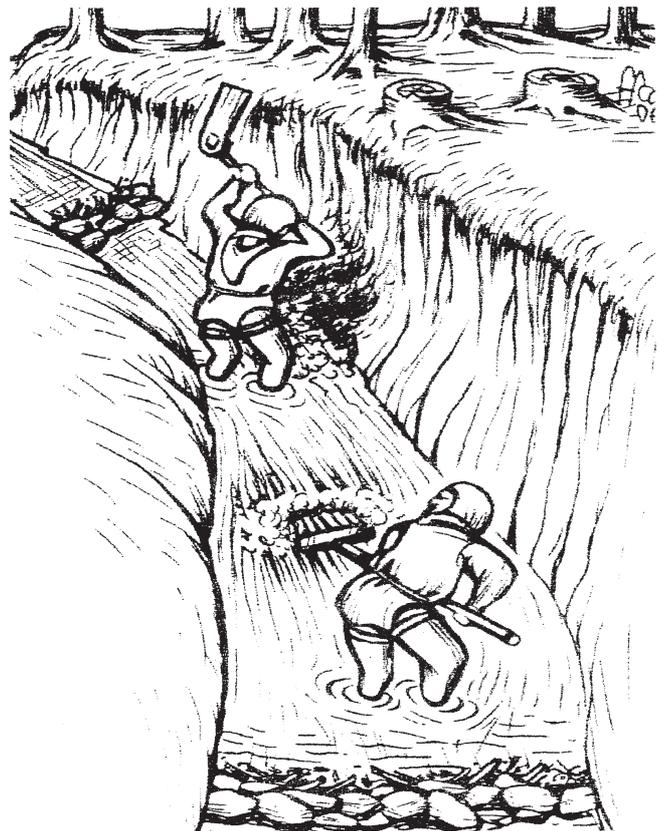
## Der Ortschronist von Erlabrunn/Steinheidel berichtet

### 2. Bergwerksunglück in Steinheidel im Rothe- & Weisse-Löwen-Stolln im Jahre 1833

31 Jahre, nachdem es das 1. Grubenunglück in Steinheidel gab, hat das Schicksal noch einmal im Jahre 1833 bei 2 Bergleuten zugeschlagen.

1811 tritt der Hammer- und Bergherr Carl Gottlob Rauh seine Grube nebst Stolln für 3000 Thaler an den sächsischen Staat ab. Der Rothe- & Weisse-Löwe-Stolln erhielt den Status eines „Königlichen Stolln“. Von Seiten des damaligen Staates wurde er gefördert und finanziert. 1815 wurde das Mundloch und der Eingang als elliptisches Bruchsteingewölbe ausgemauert und der Stolleneingang bekam einen repräsentativen Schlussstein. Im April 1840 verfügte das „Königliche Finanzministerium“, dass die Grube in Steinheidel aufgelöst wird. Die Werkzeuge und sonstigen Geräte wurden dem „Königlichen Trau und Bau auf Gott Stolln“, der sich nicht weit entfernt befand, zugeteilt.

#### Darstellung über die Arbeit der Zinnseifner



#### Zum Bergunglück am 9.12.1833

Aus den Akten des Staatsarchives Dresden und des Bergarchives Freiberg geht folgendes hervor: „1833, 9.12., 7.00 Uhr, Königlicher Roth- und Weißlöwener Stolln zu Steynheidel, Johann Christian Benjamin Ullmann, Obersteiger und Knappschaftsältester und Carl Friedrich Oeser, 53, verh., 3 Kinder, aus Erlabrunn, Häuer und Zimmerling, wurden auf diesem Stolln in ohngefähr 80 m Entfernung vom Mundloche gemachten Bruche verschüttet und sind getödtet worden. Die Ursache scheint die ungemein nasse Witterung und ein über diesem Bruche stehender, gänzlich unbekannter Schacht zu sein.“

### Im Sterberegister von der ev.-luth. Kirchgemeinde Johanngeorgenstadt steht:

... „dass Johann Christian Benjamin Ullmann, als „königl. Stollnobersteiger und Knappschaftsältester, sowie Besitzer des Sehmischen Gutes (heute Külliggut), am 9.12.1833 verunglückend in Steinheidel verstorben sey.“

### Unfallhergang nach dem „Austellezettel des Bergrevieres Johanngeorgen Stadt, Quartal Lucie 1833“:

„Ohne alle Ahndung einer Gefahr wurden am 9. Dezember 1833, früh 7 Uhr der Knappschaftsälteste und Obersteiger Johann Christian Benjamin Ullmann und der Zimmerling Carl Friedrich Oeser, jener 50, dieser 53 Jahre alt, auf dem Königl. Roth- und Weißer Löwestolln zu Steinheydel bei circa 40 Lachter Entfernung vom Mundloche durch einen völlig unvorherzusehenden Förstenbruch verschüttet und getödtet, konnten auch, aller sofort angewendeten, angestregtesten Arbeit ohne - erachtet, erst Abends 10 Uhr frey gemacht werden.“

### Bericht aus dem „Kalender für den Sächsischen Berg- und Hüttenmann“, Jahrgang 1835

Darin steht rückwirkend auf das Jahr 1833 geschrieben (S. 151/152):

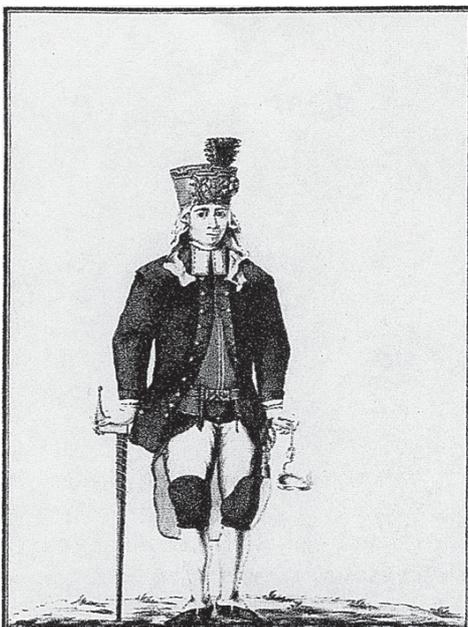
- IX. Verunglückungen beym Bergbau im Jahre 1833  
c) In dem Bergamtsrevier Johanngeorgenstadt, Schwarzenberg und Eybenstock

6) „Am 9. Dezember wurden auf dem Königl. Roth- und Weißlöwener Stolln der Obersteiger Ullmann und der Zimmerling Oeser durch einen Bruch verschüttet und todt hervorgezogen.

8 beschädigte Bergarbeiter kamen in Cur (Bezeichnung für Krankschreibung).

### Zur Person Johann Christian Benjamin Ullmann:

Er war als Knappschaftsältester im Bergrevier Johanngeorgenstadt von 1825 bis 1828 und im Bergrevier Schwarzenberg von 1832 bis 1833 tätig. In alten Akten wird er am 5. September 1833 als einer von vier Ortsgerichten zu Steinheidel erwähnt. Dort unterzeichnet er z. B. eine Grundstückskaufurkunde mit seinem Namen.



Uniform eines Knappschaftsältesten  
(nach dem Freiburger Fuß von 1768)

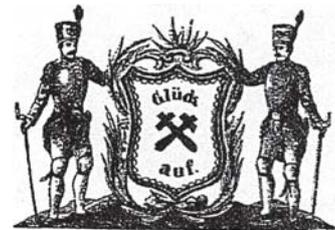
Im Oktober und November 2009 fanden in Steinheidel viele Bohrungen zu Erkundungen von alten Stollen und Schächten statt. Noch im Herbst 2011 wollte man z.B. den Rothe- & Weissen-Löwe-Stollen teilweise öffnen und sanieren, damit in dem einst als wasserabführender Stollen angelegten Grubenbau ungehindert das Wasser ins Tal fließen kann.

Dafür hat man allein für Steinheidel 750000 Euro bereitgestellt (siehe Artikel im "Wochenspiegel" vom 8. Dezember 2010 und in der "Freien Presse" vom 15. September 2011). Am 3. November begannen die Arbeiten am Tagesbruch auf dem Anwesen Grun. Dort stellte man einen Baustromkasten auf und am 4. und 5. November begannen die Vorbereitungsarbeiten für die Öffnung des alten Stollens.

Am Montag, dem 7. November, war es dann so weit. Die bauausführende Firma rückte mit ihren Gerätschaften an. Im Gespräch mit dem Bauleiter kam heraus, dass die Arbeiten am R.-W.-Löwestolln voraussichtlich bis November 2012 andauern werden. Jetzt wird erst einmal der Schacht am Einbruch geteuft und dann will man den Stollen 130 m in Richtung Oberdorf auffahren und standsicher verwahren. Anfang Dezember wird dann am Ortsausgang von Steinheidel, auf dem Grundstück der Familie Roder, noch mit der Sicherung des Christianusschachtes begonnen. Dieser wird dauerhaft verplombt.

Wenn diese Arbeiten im Oberdorf abgeschlossen sind, wird das Mundloch im Unterdorf gesucht. Dann beginnen dort die Sanierungsarbeiten am Stollen.

Vielleicht hört man ja dann noch einmal den rothen oder weißen „Löwen“ brüllen.



Ortschronist Tino Tobschall

## Kirchliche Nachrichten

### Ev.-luth. Kirchgemeinde

**Sonntag, 22. Januar**

11.00 Uhr Gottesdienst

Jeden Freitag um 18.30 Uhr Andacht im Klinikum Erlabrunn im „Raum der Stille“.





# OT Rittersgrün / Tellerhäuser

## Allgemeines

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie der Ortschaftsrat Rittersgrün und Tellerhäuser gratulieren folgenden Bürgern ganz herzlich zu ihrem Geburtstag:



- am 20. Januar**  
Frau Frieda Poller zum 88. Geburtstag
- am 21. Januar**  
Herrn Horst Seltmann zum 83. Geburtstag  
Frau Helga Roßner zum 80. Geburtstag
- am 22. Januar**  
Frau Hanna Krauß zum 96. Geburtstag
- am 25. Januar**  
Herrn Erich Schneider zum 81. Geburtstag
- am 27. Januar**  
Frau Käte Schmidt zum 89. Geburtstag  
Herrn Fritz Seltmann zum 82. Geburtstag  
Tellerhäuser
- am 29. Januar**  
Herrn Jochen Dinter zum 71. Geburtstag
- am 30. Januar**  
Herrn Manfred Neubert zum 74. Geburtstag

### Ortsfeuerwehr Rittersgrün

**Freitag, 20.01.2012**  
19.00 -  
21.00 Uhr Fahrzeug- und Gerätekunde  
verantwortlich: T. Schubert

### Jugendfeuerwehr Rittersgrün

**Freitag, 27.01.2012**  
17.30 -  
19.30 Uhr Gerätekunde  
verantwortlich: OGL

### Ortsfeuerwehr Tellerhäuser

**Dienstag, 24.01.2012**  
19.00 bis  
22.00 Uhr Wartung Technik  
verantwortlich: Gerätewart

### Jugendfeuerwehr Tellerhäuser

**Samstag, 21.01.2012**  
10.00 bis  
12.00 Uhr Gefährliche Stoffe im Haushalt  
verantwortlich: OGL



## Weihnachtsfeiern im Schnitzermuseum Bernsgrün und im Kulturraum der Firma Globensteiner Holzwerkstätten Rittersgrün, am 15.12. und am 16.12.2011

Unsere Weihnachtsfeier am 15.12.2011 wurde für unsere Kinder, gemeinsam mit den Kindern des tschechischen Kindergartens „Krusnohorska“ im Schnitzermuseum Bernsgrün des Holzgestalters Andreas Schmidt, durchgeführt.

Als wir den Vorschlag unserem Partnerkindergarten unterbreiteten, stimmten diese begeistert zu.

Nach der Besichtigung mit den einzelnen Kindergruppen unter Führung von Frau Sabine Schmidt, wurden auf bereits vorgefertigten Holzscheiben verschiedenfarbige kleine Holzteilchen aufgeklebt, es entstanden sehr schöne Blumenmuster, die signiert wurden. Als der Weihnachtsmann (Andreas Schmidt) erschien, standen zu unserem Erstaunen die tschechischen Kinder auf und klatschten in die Hände.

Die Direktorin Hana Patockova überreichte uns von den tschechischen Eltern selbst gebackene Leckereien, Anfragen, E-Mails über Rezeptangaben wurden von uns übernommen. Unsere Kinder erhielten je einen Weihnachtskalender, selbst gebastelte Weihnachtsmänner, Schneemänner, Figuren, Fensterbilder und noch anderes.

Es wurden von unseren Kindern Weihnachtslieder in Tschechisch gesungen, tschechische Kinder sangen das Gleiche in deutscher Sprache. Es folgten Weihnachtsgedichte in beiden Sprachen.

Wie immer war die Zeit viel zu kurz, gegen 14.30 Uhr beförderte uns der tschechische Bus ins „Puppenstübli“ und Abschied wurde genommen. Wir glauben, die geschaffene Atmosphäre für Kinder und Erzieher hat einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Am 16.12.2011 fand die Weihnachtsfeier unserer Kinder mit Eltern in dem Kulturraum der Firma „Globensteiner Holzwerkstätten“ statt.

Unsere Einrichtung ist für die Anzahl von 52 Erwachsenen und 20 Kindern zu beengt und wir möchten uns für diese Möglichkeit bei der Geschäftsleitung der Firma „Globensteiner Holzwerkstätten“ bedanken.

In einer Einführungsansprache bedankte sich unser Team bei allen Eltern, insbesondere bei der Dipl.-Pädagogin Antje Englert, Dipl.-Ing.-Päd. Jarmila Wallova, die einen sehr guten qualitativen Vorschulunterricht und tschechischer Sprachvermittlung durchgeführt haben. Unsere Kinder führten Tanzspiele auf, sangen deutsche und tschechische Winter- und Weihnachtslieder. Friedrich und Frank als kleine Bergmänner sangen in der „Habit“ das Steigerlied. Gedichte und Tanzspiele, auch von den Kleinsten (1,5 Jahre) und ein kleines Flötenkonzert wurden vorgetragen. Zu unserer großen Überraschung spielten Rechtsanwalt Schaumberger, Präsident des Bergmann-Blasorchesters Kurbad Schlema, mit Sohn Michael auf Fagott und Trompete Weihnachtslieder, für alle ein musikalischer Genuss. Danach wurden von der Familie Drechsler und Sohn mit

Keyboard Weihnachtslieder gemeinsam vorgetragen. Mit welcher Interesse und Freude unsere Eltern an dem Weihnachtsfest teilnahmen, ist besonders erwähnenswert.

Es wurden Plätzchen, Kuchen und Stollen gebacken, große Schüsseln mit Nudelsalat, Kartoffelsalat, Gurkensalat angefertigt, eine große Zahl von Wienern und Glühwein wurde gesponsert und noch einiges mehr.

Weitere Eltern fragten im Vorfeld an, was noch angefertigt werden könnte, wir mussten ablehnen, hätten sonst am nächsten Tag noch eine Weihnachtsfeier durchführen müssen. Die Leitung unserer kleinen Einrichtung möchte sich für die vielen Geschenke unserer Eltern bedanken.

Auch wurde die Weihnachtsfeier genutzt, um einen regen Erfahrungsaustausch durchzuführen. Unsere Eltern kommen aus verschiedenen Ortschaften, kennen sich meistens nur vom Abholen ihrer Kinder.

Nach dem Kulturprogramm, Essen und Trinken, Wissensaustausch war nach reichlichen fünf Stunden unsere Weihnachtsfeier zu Ende.

Wenn wir zurück schauen, wie sich die Zusammenarbeit der Eltern auch mit dem tschechischen Partnerschaftskindergarten entwickelt hat, sind wir sehr zufrieden und stolz auf das Erreichte.

Als wir vor vier Jahren unseren Eltern den Partnerschaftsvertrag erläuterten, war keine Euphorie zu erkennen. Heute wird das Projekt von allen mit Begeisterung getragen, ist zum festen Bestandteil des „Puppenstübli“, der Kinder und Eltern geworden.



Sabine Zwanzig, Kindergartenleiterin

## Christian Lehmann und das Ende des Escher-Hammers

Neben den zahlreichen Veranstaltungen anlässlich des 400. Geburtstags von Christian Lehmann ist mit dem im September letzten Jahres erschienenen Buch *„Der Erzgebirgschronist Christian Lehmann: Leben und Werk“* von

Pfarrer Stephan Schmidt-Brücken und Karsten Richter ein bedeutender Beitrag zur Erforschung von Leben und Wirken des Pfarrers und Chronisten erschienen, der nicht zuletzt die eine oder andere unlängst zu Tage getretene Unklarheit zu beseitigen weiß. So wurde Lehmann zwar gelegentlich als „Herr Magister“ angesprochen, den akademischen Grad Magister hat er allerdings auch aufgrund der schwierigen Umstände während des Dreißigjährigen Krieges nie erlangt. Neben vielerlei Kuriositäten, Anekdoten und Hintergrundinformationen findet sich in Schmidt-Brückens und Richters Buch auch ein wichtiger Rittersgrün betreffender Auszug aus der weniger bekannten, bisher nicht vollständig editierten Sittenchronik, der die Rittersgrüner Hammerherrenfamilie Escher betrifft und den derzeitigen Forschungsstand zu den hiesigen Hammerwerken bestätigt.

Lehmann geht darin zunächst auf den Ursprung des Familiennamens Escher, die alte Bezeichnung für Kohlmeiler (Äscher, in denen Holz zu Kohle eingeäschert wurde), ein, der wohl auf alle Eschers in unserer Gegend zutreffen dürfte, und beschreibt dann das Wirken der Familie in Rittersgrün.

*Aiß aber Oswald Escher von Bergweg reich worden, hat Er seinen Hammer in d Rittersgrün den alten Johann Schwartzen BürgerMeister vffn Annenberg abgekauft v. nach seinen Tod hinderlaßen seinem Sohn Joachim der ihn kümmerlich erhalten v. selbst geschmiedet hat ...*

Joachim, der demnach Hammerherr und Hammerschmied zugleich war, hatte 1584 Maria, die Tochter Thomas Jenckens aus dem böhmischen Seifen (heute: Ryzovna) zur Frau genommen und wurde 1609 im Alter von 56 Jahren in der Kirche zu Breitenbrunn begraben. Vor seinem Tod hatte das Rittersgrüner Hammerwerk offenbar einen Aufschwung genommen:

*Dieser hatte endlich groses gluck v. stieg zue grosen reichthumb durch einen reichen guten eisenstein, den er vffn haueisen erschürfet, von welchen er wöchentlich durch ein gantzes jahr in Hohen ofen 168 schwere Cent. eisen geschmelzet, desgleichen in diesen gebirge auf keinen Hammer geschehen ist, das eisen wahr köstlich v. so gut aiß böhmisch.*

Glaubt man Lehmann, war das Hammerwerk Joachim Eschers um die Jahrhundertwende das produktivste seiner Zeit. Grundlage dafür waren die ergiebigen Eisensteinvorkommen am Hau Eisen, das sich auf dem Hang des heutigen Hammerbergs erstreckte. Während zwei der vier Söhne des Hammerherren, Joachim und Salomon, nicht weiter in Erscheinung traten, kaufte Paul den väterlichen Besitz für die enorme Summe von 19000 Gulden, zahlte aber seine Geschwister nie aus und überließ das Hammerwerk schließlich seinem Bruder Balthasar, „der zue Freyberg ein kluger ernster v. reicher Schichtmeister wahr, v. doselbst geheyrathet“ hatte. Mit seiner Frau Dorothea, der Tochter des Freiburger Oberbergmeisters Martin Weigel, zog dieser 1630 nach Rittersgrün, *hatte aber kein glück, es zerschmoltz sein gut unter den Händen, sein Weib starb ihn, er impraegnirte (= schwängerte) zwo Köchinnen in viduatu (in Witwerschaft), kam in Schande, stocken, v. desperation.*

In seiner verzweifelten Lage - besitzlos, verwitwet und Vater zweier unehelicher Kinder - zog er als kurfürstlich-sächsischer Kriegs-Secretarius in den Krieg und wurde in Schlesien von Wallensteinischen Truppen gefangen genommen. Als er nach einer Flucht *wieder ertapt worden [war], haben Sie ihn an eine Weyde Nackend v. bloß*

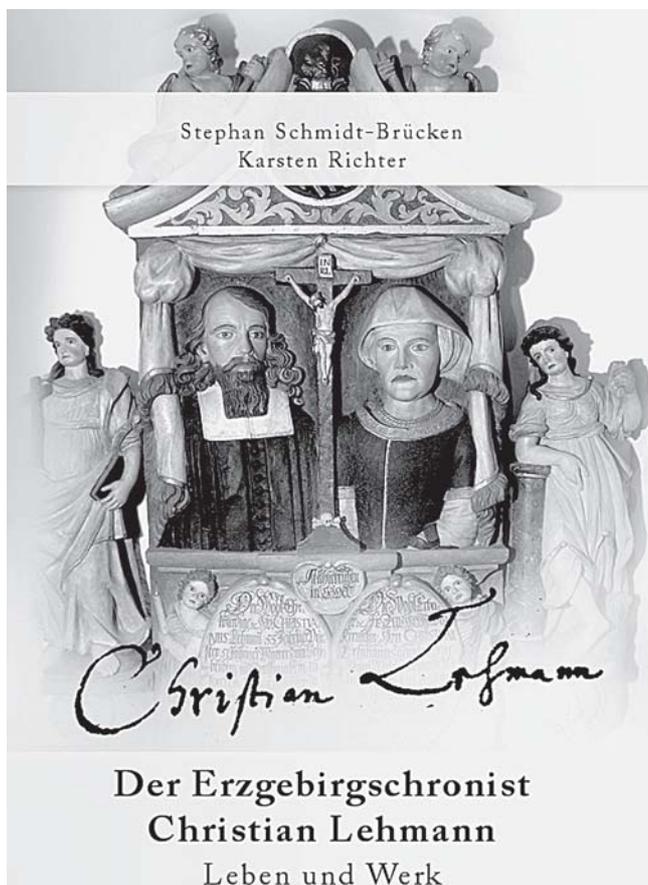
erhanget. Sein Sohn den er vffn Hammer gelaßen, wurde in Holckischen einfall Anno 1633 auch fertig, zog auch in Krieg v. soll gleiches ende genommen haben.

Zumindest für die Rittersgrüner Gemeinde hatte der Verfall der Familie und ihres Rittersgrüner Betriebs auch etwas Gutes. Auf dem Gelände des nach dem Dreißigjährigen Krieg nicht wieder aufgebauten Hammerwerks entstand Ende des 17. Jahrhunderts ihre Kirche.

Der gesamte Text findet sich in: Stephan Schmidt-Brücken, Karsten Richter: *Der Erzgebirgschronist Christian Lehmann: Leben und Werk*.

Druck- und Verlagsgesellschaft: Marienberg, 2011, S. 119f. ISBN 978-3-931770-96-9

Das Buch ist zum Preis von 18 Euro im Buchhandel (unter anderem im Fremdenverkehrsamt Rittersgrün) erhältlich.



Jonny Hielscher

## „Glöckner-Jubiläum“ in Tellerhäuser und die Glocke auf dem Schulgebäude

Man schreibt das Jahr 1971, es ist Silvester. Pünktlich um 17 Uhr schallt die Glocke auf der ehemaligen Schule der Gemeinde Tellerhäuser über den kleinen Ort. Am Zugseil der Glocke Erhard Schneider, der mit Beginn des Jahres 1972 offiziell das Amt des „Glöckners von Tellerhäuser“ antritt. Bis zu diesem Zeitpunkt haben er und seine Geschwister die Glocke schon geläutet, dies war aber mehr „inoffiziell“ und auch „sporadisch“. Einen Glöckner, der diese Funktion ausübte, gab es bis dahin nicht. Meist wurde diese Tätigkeit von Schülern ausgeführt.

Und wieder ist Silvester, diesmal jedoch schreibt man das Jahr 2011. Und wieder erklingt pünktlich 17 Uhr die Glocke. Schon beim Heruntersteigen vom Glockenboden hört Erhard Schneider den Klang einer Trompete, auf der das Weihnachtslied „Süßer die Glocken nie klingen“ gespielt wird. Es ist Bürgermeister Ralf Fischer, der die voll zum Anlass passende Melodie zu Ehren Erhard Schneiders spielt, denn der Tellerhäuser begeht in dieser Stunde das 40-jährige Jubiläum seiner ehrenamtlichen Glöcknertätigkeit. Schon während des Läutens der Glocke waren zwei tschechische Bürger auf den Boden zum „Glöckner“ gestiegen, um ihm zu diesem Jubiläum zu gratulieren. Hierbei handelte es sich um die Bürger des Nachbarstaates, die sein elterliches Anwesen käuflich erworben haben. Noch mehr überrascht ist Erhard Schneider, als er vor dem Gebäude etwa 15 Personen antrifft, darunter Bürgermeister Ralf Fischer und Ortsvorsteher Knut Scheiter, die ihn bitten, mit ins Dorfhaus zu kommen. Und wieder ist er überrascht, denn auch hier warten etwa weitere 30 Personen auf ihn, um ihre Glückwünsche auszusprechen. Darunter sind neben Einwohnern auch Urlaubsgäste und Gerd Schlesinger, Glöckner der „St.Georgenkirche“ von Schwarzenberg, der bei Laternenschein ein Lied zu Ehren Erhard Schneiders vorträgt.

Im Dorfhaus sprechen dann Bürgermeister und Ortsvorsteher dem Jubilar ihre offiziellen Glückwünsche und den Dank für seine 40-jährige ehrenamtliche Tätigkeit aus und überreichen ihm ein erzgebirgs-typisches Geschenk. Auch alle weiteren Anwesenden danken dem Jubilar mit herzlichen Worten und kleinen Geschenken für seine wohl einmalige Tätigkeit. Denn rein rechnerisch ist er rund 43 Tausend Mal auf den Dachboden der Schule gestiegen, um die Glocke zu läuten und hat dabei über 60 Tausend Stunden persönliche Freizeit für diese Tätigkeit geopfert.



Erhard Schneider (li.) erhält hier die Glückwünsche von Gerd Schlesinger, der eigens für dieses Jubiläum ein Gedicht über den „Glöckner von Tellerhäuser“ verfasst hat.

Erhard Schneider bedankt sich für die unerwartete Ehrung und versichert, die Tätigkeit des Glöckners auch weiterhin auszuüben, um eine wohl einmalige Tradition im Oberen Erzgebirge fortzusetzen. In die Zukunft blickend betont er aber auch, dass es schwierig sein wird, einen Nachfolger für seine Tätigkeit zu finden. „Vielleicht muss mor noch mol über a wing Elektrik fürs Glockenleiten noochdenken“ - so Erhard Schneider abschließend.

Ich glaube hier niederschreiben zu können, dass auch all die anderen nicht im Dorfhaus anwesenden Tellerhäuser

Bürger dem Erhard recht herzlich zu seinem Jubiläum gratulieren und ihm für seine auch in ihrem Interesse liegenden ehrenamtlichen Arbeit danken.

Ja, die Glocke von Tellerhäuser, sie hat in der Zeit ihrer Existenz viel erlebt, aber lassen wir sie doch selbst erzählen:

„Ich wurde 1873 in der Glockengießerei Gotthilf Große in Dresden geboren und bin damit ein echtes Sachsenmädchel. Mein Geburtsgewicht war und ist noch heute etwa 250 kg. Noch im gleichen Jahr kam ich nach Tellerhäuser, um auf dem Dach der 4 Jahre vorher erbauten Schule Quartier zu beziehen. Als 1925 ein Schulumbau erfolgte, wurde ich auf das westliche Firstende des Daches umgesetzt. Meine Läutezeit war anfangs bis zu einer Stunde, heute werde ich täglich 8 Uhr, 12 Uhr und 18 Uhr (im Winter 17 Uhr) jeweils drei Minuten lang sowie zu besonderen Anlässen (Beerdigungen usw.) geläutet. Zum Abschluss des Läutens erfolgen noch 3 x 3 Glockenschläge, dies soll „die Glocke ruft zum Gebet“ bedeuten, die Extraschläge könnten andererseits auch bergmännischen Ursprungs sein bzw. in der „Heiligen Dreifaltigkeit“ ihre Wurzeln haben. Nach Gerd Schlesinger stellen die 9 Extraschläge das „Vaterunser“ dar, welches aus Anrede, 7 Bitten und dem Amen besteht (1+7+1).

Mein Platz auf dem Dach der Schule im Zentrum des Ortes ermöglichte mir, viel vom Geschehen in Tellerhäuser zu sehen oder zu hören. Auf Grund der Vielzahl und Vielfalt der Ereignisse kann ich hier nur die wichtigsten wiedergeben. Ging es in den ersten Jahrzehnten meiner Anwesenheit im Ort noch recht gemütlich zu, so kann ich dies von den letzten 50 bis 60 Jahren nicht mehr sagen. Das Leben der Bürger hat sich geändert und die Bedeutung Tellerhäusers ist gewachsen.

Ich sah 1907 auf der durch den Ort führenden Straße den Sächsischen König Friedrich August III. vorbeifahren, als er auf den Fichtelberg fuhr und Anton Günther ihm dort Lieder aus seiner Feder vorgetragen hat (auch die Passage „mit kan König möcht ich tauschen). Bei der Vorbeifahrt des Königs wurde ich extra geläutet.

Ich sah 1968 aus Anlass der Niederschlagung des „Prager Frühlings“ viele sowjetische Militärfahrzeuge in Richtung Grenzübergang Oberwiesenthal rollen, ich sah das Anwachsen des Autoverkehrs in Richtung CSSR nach Öffnung des Übergangs 1972 (visafreier Verkehr) und nach der Wende die vielen „Westwagen“ und nur noch wenige Trabant und Wartburg.

Ich sah besonders nach 1900 unseren Heimatdichter Anton Günther oft in der „Schenke“ bei seinem Freund Otto Schneider einkehren. Mir wurde auch gesagt, dass Anton Günther mich extra in seinem „Feieromdlied“ erwähnt, wo es u.a. heißt „vom Dörfel drüm a Glöckel klingt“. Damit bin wohl „ich“ gemeint und



Heimatdichter und -sänger Anton Günther mit seinem Freund Otto Schneider vor dessen „Schänke“ in Tellerhäuser.

ich wurde dadurch deutschlandweit bekannt. Anton Günther war aber nicht der einzige Heimatdichter, den ich kennen lernte, nein, auch den Hans Siegert habe ich in meinen Kinderjahren, er war ja selbst nur 5 Jahre älter als ich, oft vorbeigehen sehen. Er ist bei seinen Großeltern, dem Försterehepaar Teumer, im hiesigen Forsthaus aufgewachsen. Später hat er viele Erlebnisse, die er in Tellerhäuser hatte, in seinen Mundartdichtungen aufgeschrieben.



Das einstige Schulhaus von Tellerhäuser mit dem Glöckchen darauf, das Anton Günther im Text des „Feieromdliedes“ verewigt hat.

Ich bin auch stolz auf die Rindenschnitzerei, die in Tellerhäuser ihren Ursprung und ihre Heimat hat. Deshalb geht noch heute mein Blick oft hinauf zum Einsberg, denn dort werden diese bei Einwohnern und Gästen beliebten Artikel noch hergestellt. Ich freue mich, dass seit etwa 1900 viele Leute zu uns kommen, um hier ihren Urlaub zu verleben. Ich sehe auch die vielen Wintersportler, die an unserem Skihang alpinen Sport betreiben bzw. am Rodelhang „rutscheln“. Ich sehe die Technik, die heute für diesen Sport vorhanden ist, wie der „Käsbohrer“ oder der Skilift.

Ich sah auch 1945, dass sich der Gauleiter Mutschmann in Tellerhäuser versteckte und hier festgenommen wurde.

Wie froh war ich, als in den 60er-Jahren ein kleines Konsum-Kaufhaus gebaut wurde und sich dadurch die Einkaufsbedingungen für die Tellerhäuser verbesserten. Um so betrübter bin ich, dass man heute wegen jedem Pfund Salz zumindest bis Rittersgrün oder Oberwiesenthal fahren muss.

Apropos fahren, wie groß war die Freude, als die Gemeinde während der DDR-Zeit einen Bus erhielt, der die Werktätigen zur Arbeit und die Kinder zur Schule brachte. Ich sah, wie der Siegel Paul oder auch der Illing Fritz das Gefährt bei Wind und Wetter oder durch tiefen Schnee in Richtung Rittersgrün lenkten.

Ich sah in meiner unmittelbaren Nähe ein Feuerwehr-Depot entstehen und wie liebevoll die Kameraden der Wehr mit der ihnen anvertrauten Technik umgehen.

Ich erlebte mit, wie das alte Dorfhaus abbrannte und anschließend unser heutiges Dorfhaus entstand, wo viele schöne Veranstaltungen stattfanden und sogar der Arzt Sprechstunden abhielt. Und ich sehe noch heute die „Marie“, die über Jahrzehnte das Dorfhaus verwaltete und pflegte. Neuerdings wurde sogar ein „Loipenzentrum“ angebaut.

Gerne schaue ich auch auf die zu meinen Füßen liegende Parkanlage. Wie hat sie sich in den letzten Jahren gemau-

sert, Schautafeln, der Stolleneingang des Bergwerks unseres „Gründers“ Teller und Bänke zum Ausruhen und Verweilen sind dort zu finden.

Wie schön war es, als meine Einwohner 1972 die 350-Jahr-Feier und 1997 die 375-Jahr-Feier Tellerhäusers begehen konnten.

Traurig machte mich hingegen, dass unsere Gemeinde 1994 ihre Selbstständigkeit verlor und nach Rittersgrün eingemeindet wurde. Aber die kommunale Entwicklung ab der 90er-Jahre erforderte dies.

Seit 2007 sind wir nun Ortsteil von Breitenbrunn.

Traurig machte mich auch, als ab Herbst 1968 meine „Schulkinder“ nicht mehr unter mir aus- und gingen und dort fleißig lernten, sondern die Schule in Rittersgrün besuchen mussten. Heute müssen die Schüler ab Klasse 5 sogar bis nach Breitenbrunn.

Auch wenn ich im Vergleich mit meinen großen „Geschwistern“, besonders denen in bekannten Gotteshäusern, nur ein Zwerg unter den Glocken bin, so glaube ich doch, auch zukünftig meine Daseinsberechtigung zu haben und meine Tellerhäuser und die Gäste weiterhin mit meinem Klang erfreuen kann. Dies sicherte mir auch der neue (englische) Besitzer meines „Schulhauses“, auf dessen Dach meine Wohnung ist, zu.

Liebe Tellerhäuser Bürger, ich wünsche euch bzw. uns gemeinsam noch viele glückliche Jahre und unserem Ort ein weiteres gutes Gedeihen. Euer Glöckchen.“

i.A. Klaus Welter, Ortschronist Rittersgrün

## Vereinsmitteilungen

### Veranstaltungen Januar und Februar 2012 Jahreslosung 2012



*Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.*  
2. Kor. 12,9

#### Dienstag, 17.01.2012

Mehrzweckraum

15.00 Uhr Andacht Jahreslosung 2012  
Gerd Schlesinger wird uns die Jahreslosung auslegen. Wir feiern gleichzeitig Geburtstag. Alle Geburtstagsjubilare der Monate Oktober bis Dezember 2011 sind eingeladen sowie alle Vereinsmitglieder.

#### Februar 2012

#### Dienstag, 14.02.2012

Mehrzweckraum

15.00 Uhr Lichtbildervortrag  
Klaus Welter wird diesen Vortrag über Ausichtsberge des Erzgebirges halten. Wir laden ein. - Kaffeetrinken eingeschlossen.



## Sportlicher Jahresabschluss beim FSV 07 Rittersgrün

Es ist zu einer schönen Tradition geworden, das Sportjahr in Rittersgrün mit dem vereins- bzw. ortsinternen Hallenfußballturnier zwischen Weihnachten und Silvester ausklingen zu lassen.

Leider stellten sich am 30.12.2011 nur drei Mannschaften diesem Anspruch.



Organisator Christian Donath (links) bei der Übergabe des Wanderpokals an Franz Unger für das Team der EC-Jugend.

In lockerer Atmosphäre und in überaus fairen Begegnungen wurden in der Rittersgrüner Sporthalle nach drei gespielten Runden im Modus „Jeder gegen Jeden“ die Sieger ermittelt. Turniergewinner wurde dank des besseren Torverhältnisses das Team der EC-Jugend vor der Donnerstag-Fußballtrainingsgruppe und den Handballern des FSV 07.

Als bester Torschütze wurde Franz Unger (EC-Jugend), als bester Torhüter Marcel Seltmann (Handball) geehrt.

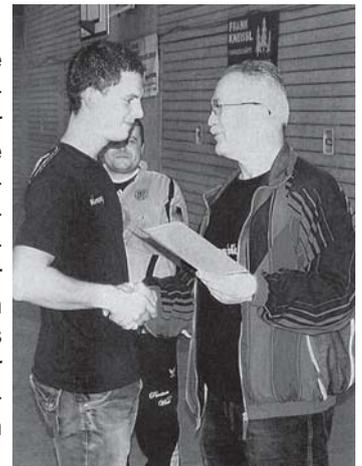
Ein herzlicher Dank geht auch an Zeitnehmer, Schiedsrichter und an alle HelferInnen, die für die Teilnehmer und Zuschauer für Speisen und Getränke und eine angenehme Atmosphäre sorgten.

FSV 07 Rittersgrün e.V.

## Erzgebirgszweigverein Rittersgrün Liebe Heimatfreundinnen, liebe Heimatfreunde,

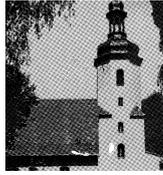
hiermit laden wir alle zu unserer ersten Mitgliederversammlung im neuen Jahr am Freitag, dem 20. Januar 2012, um 18.00 Uhr in unseren Vereinsraum im Schulbau ganz herzlich ein.

Erzgebirgszweigverein Rittersgrün  
Vorstand



## Kirchliche Nachrichten

### Ev.-Luth. Kirchgemeinde Rittersgrün



**Mittwoch, 18. Januar**  
15.00 Uhr Frauendienst

**Donnerstag, 19. Januar**  
09.00 bis

10.30 Uhr Mutter-Kind-Kreis im Pfarrhaus

**Sonntag, 22. Januar**  
10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst mit Kindergottesdienst, Fahrdienst: Fam. M. Unger - Tel.: 7935

**Sonntag, 29. Januar**  
08.30 Uhr Predigtgottesdienst  
Fahrdienst: Fam. St. Täubner - Tel.: 7503

#### Wöchentliche Veranstaltungen

**montags**  
17.00 Uhr Konfirmandenunterricht Klasse 8

**dienstags**  
19.30 Uhr Kirchenchor

**mittwochs**  
19.30 Uhr Posaunenchor

**donnerstags**  
16.00 Uhr Vorkonfirmandenunterricht Klasse 7

**freitags**  
15.00 Uhr Singen mit Kindern  
20.00 Uhr Junge Gemeinde

#### Proben und Auftritte des Jugendchores

**Freitag, 20. Januar**  
19.30 Uhr Probe in Zschorlau

**Freitag, 27. Januar**  
19.30 Uhr Probe in Zschorlau

*„Eine gute Medizin gegen Traurigkeit ist, anderen eine Freude zu machen.“  
(aus 2. Kor. 2)*

#### Kirchliche Veranstaltungen in Tellerhäuser

**Sonntag, 22. Januar**  
14.00 Uhr Gottesdienst mit heiligem Abendmahl

**freitags**  
19.00 Uhr Bibelstunde

**sonntags**  
09.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

### Landeskirchliche Gemeinschaft Rittersgrün

**Mittwoch, 18. Januar**  
17.30 Uhr Kinderbibelkreis  
19.30 Uhr Bibelstunde

**Sonnabend, 21. Januar**  
19.00 Uhr EC Jugendstunde

**Sonntag, 22. Januar**  
14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

**Mittwoch, 25. Januar**  
17.30 Uhr Kinderbibelkreis  
19.30 Uhr Bibelstunde

**Sonnabend, 28. Januar**  
19.00 Uhr EC Jugendstunde

**Sonntag, 29. Januar**  
10.00 Uhr Sonntagsschule  
14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

**Montag, 30. Januar**  
19.30 Uhr Frauenstunde

### Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Rittersgrün



**Sonntag, 22.01.12**  
09.00 Uhr Gottesdienst „Miteinander leben - miteinander teilen“ in Breitenbrunn

**Montag, 23.01.12**  
15.00 Uhr Seniorenkreis in Breitenbrunn (bitte Lösungskärtchen mitbringen)

**Sonntag, 29.01.12**  
09.00 Uhr Gottesdienst in Breitenbrunn

**Dienstag, 01.02.12**  
19.00 Uhr Bibelstunde bei Fam. H.-J. Fritzschn

## Was sonst noch interessiert ...

### Auch im Winter sicher unterwegs – Autofahrer und die kalte Jahreszeit

November und Dezember 2011 haben keine Winterstimmung aufkommen lassen: Bei Regen statt Schnee und frühlinghaften Tagen um Silvester denkt kaum jemand über Eisglätte oder zugefrorene Scheiben nach. Aber sollte der Winter doch noch in Schwung kommen, ist es wichtig, gut vorbereitet zu sein. Gerade die Fahrt in den Skiurlaub kann neben schlechter Sicht und rutschigen Fahrbahnen auch anhaltenden Schneefall mit sich bringen.

#### Wer haftet bei Unfällen?

Runde Verkehrsschilder, die beispielsweise Halteverbote oder Geschwindigkeiten regeln, verlieren in verschneitem Zustand ihre Gültigkeit. Grund hierfür ist, dass Fahrer die Abbildungen nicht mehr erkennen können. Gleiches gilt für schneebedeckte Lichtenanlagen. Bei dadurch entstehenden Unfällen haftet die Verkehrsbehörde. Die dreieckigen „Vorfahrt achten“, die rautenförmigen „Vorfahrt“ und die sechseckigen „Stopp“-Schilder hingegen sind auch in eingeschneitem Zustand aufgrund ihrer Form erkennbar und müssen weiterhin beachtet werden.

Entstehen Schäden durch herabfallende Eisstücke von fahrenden LKWs, haftet der Fahrer. Es obliegt ihm, sein Fahrzeug verkehrssicher zu machen.

Wird ein Fahrzeug durch geschleudertes Streusalz oder Rollsplitt aus einem Streuwagen beschädigt, haftet die zuständige Kommune. Hauptnachteil dieser Regelung für Autofahrer: Die Schuld des Streufahrzeuges an dem Schaden muss bewiesen werden.

Ist ein anderes Privatfahrzeug der Verursacher des hochgeschleuderten Splitts, kann dessen Fahrer nicht haftbar gemacht werden. Im Winter werden Schäden durch Splitt als unabwendbares Ereignis eingestuft.

# Müller Bestattungshaus



Schwarzenberg – Straße der Einheit 3  
Lauter – Kirchstraße 2

*In schweren Zeiten nicht alleine sein.*

**(03774) 241 00**

Info & Kosten unter: [www.bestattungshaus-mueller.de](http://www.bestattungshaus-mueller.de)

*Suchen Sie ein schönes Geschenk?*



Alle Titel sind erhältlich bei:  
[www.amazon.de](http://www.amazon.de)  
[www.geigerverlag.de](http://www.geigerverlag.de)  
Ihrer Buchhandlung

## BESTATTUNGSINSTITUT NEIDHARDT




Hilfe im Trauerfall  
in Johannegeorgenstadt und Eibenstock

Ein hilfreiches Zurseitestehen in Würde und Pietät ist unser oberstes Gebot in den schweren Stunden beim Heimgang Ihres lieben Angehörigen. Auf Wunsch kommen wir zu einem Hausbesuch oder bitten Sie um ein Gespräch in unser Bestattungshaus.

**8 % Nachlass auf Gesamtleistungen**  
des Unternehmens für Freie Presse Karteninhaber.

**Tag und Nacht: Ruf 03 77 52 / 20 71**  
[www.bestattungen-neidhardt.de](http://www.bestattungen-neidhardt.de)

Ich mag Menschen



**Kirchliche Sozialstation**  
„Schwarzwasserthal“ e.V.  
Erlabrunn

Mit *examiniertem* Stammpersonal bieten wir Ihnen:

- Ambulante Kranken- und Altenpflege
- Leistungen der Pflegeversicherung
- Betreuungsleistungen
- Hauswirtschaftshilfe

**Sie erreichen uns jederzeit unter**  
Tel. 03773 / 5 88 88  
Graupnerweg 5 • 08359 Breitenbrunn / OT Erlabrunn

## In Ihrem Amtsblatt

haben Sie die Möglichkeit, Anzeigen zu

- Geschäftseröffnung
- Firmenjubiläum
- Rabattaktionen oder Sonderangeboten
- oder anderen Anlässen



aufgeben.

Rufen Sie uns an unter Tel. **(037600) 3675**, wir beraten Sie gerne!

Nutzen Sie auch unsere E-Mail-Adresse: [info@secundoverlag.de](mailto:info@secundoverlag.de)

*Ohne Werbung - kein geschäftlicher Erfolg!*

## Häusliche Krankenpflege Michaela Reinhold

Am Weißwald 3 | 08359 Breitenbrunn

Meine Tätigkeit umfasst folgende Bereiche:

- Pflege
- Hauswirtschaft
- Beratungsgespräche
- behindertengerechte Fahrdienste

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.  
Funktelefon: 01 73 / 2 00 65 81 | Telefon: 03 77 56 / 76 36

*Betreuung rund um den Trauerfall.*  
*Umfassende Bestattungsvorsorge.*



**Bestattungshaus in Annaberg-Buchholz**  
09456, Gabelsberger Straße 4  
Tel. (03733) 421 23

**Kurort Oberwiesenthal**  
09484, Zechenstraße 17  
Tel. (037348) 234 41




Chemnitz GmbH

*Ein offenes Ohr – eine helfende Hand – ein Zeichen des Vertrauens.*